

Bedienungs- und Montageanleitung der Anschlagseinrichtung AT150

AT150

EN 795:2012 Typ A

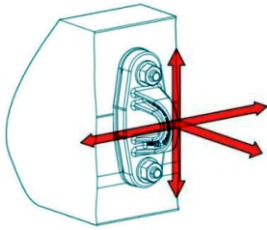


Abbildung 1. Zulässige Belastungsrichtungen

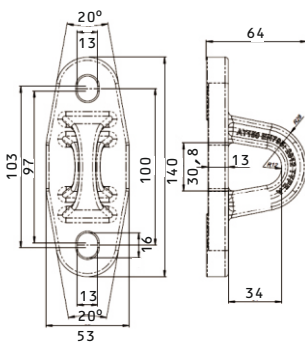


Abbildung 2. Allgemeine Abmessungen der:

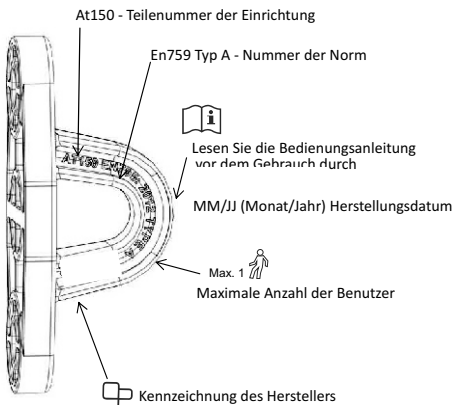


Abbildung 3. Art der Kennzeichnung der Einrichtung

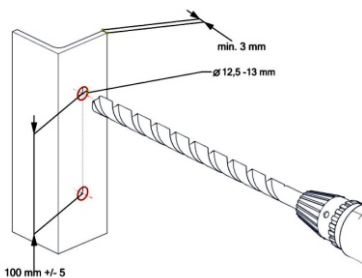


Abbildung 4. Bohren von Montagelöchern in Stahlprofilen

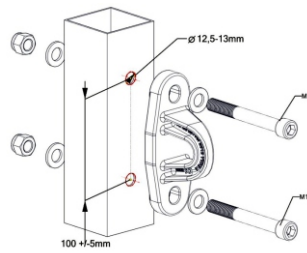


Abbildung 5. Montage der Schraubverbinder zusammen mit der Anschlagseinrichtung an eine Stahlstruktur

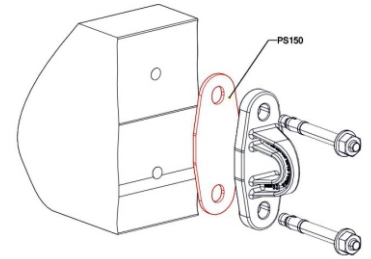
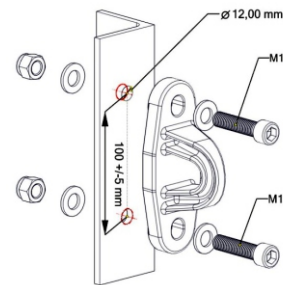


Abbildung 8. Positionierung der Unterlegscheibe aus EPDM unter dem Anker AT150

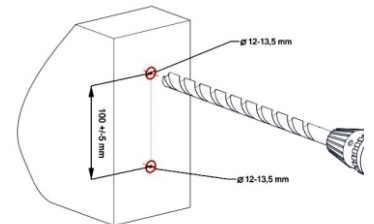


Abbildung 9. Bohren der Löcher unter dem Anker AT150

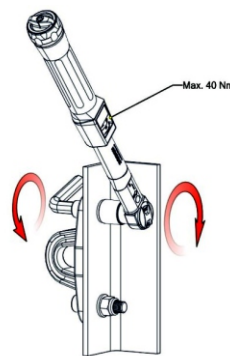


Abbildung 6. Art des Anziehens der Anschlagseinrichtung an der Stahlkonstruktion mittels eines Drehmomentschlüssels

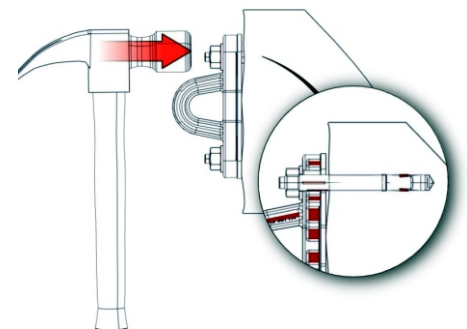


Abbildung 10. Setzverfahren der Segmentanker in Beton

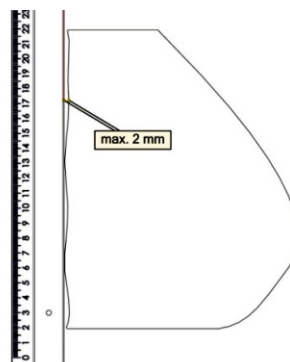


Abbildung 7. Geschätzte maximale zulässige Unebenheit der Betonstruktur

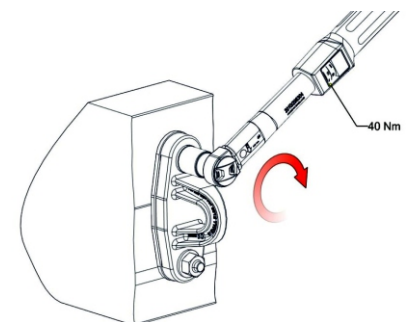


Abbildung 11. Anziehen der Anschlagseinrichtung mittels eines Drehmomentschlüssels

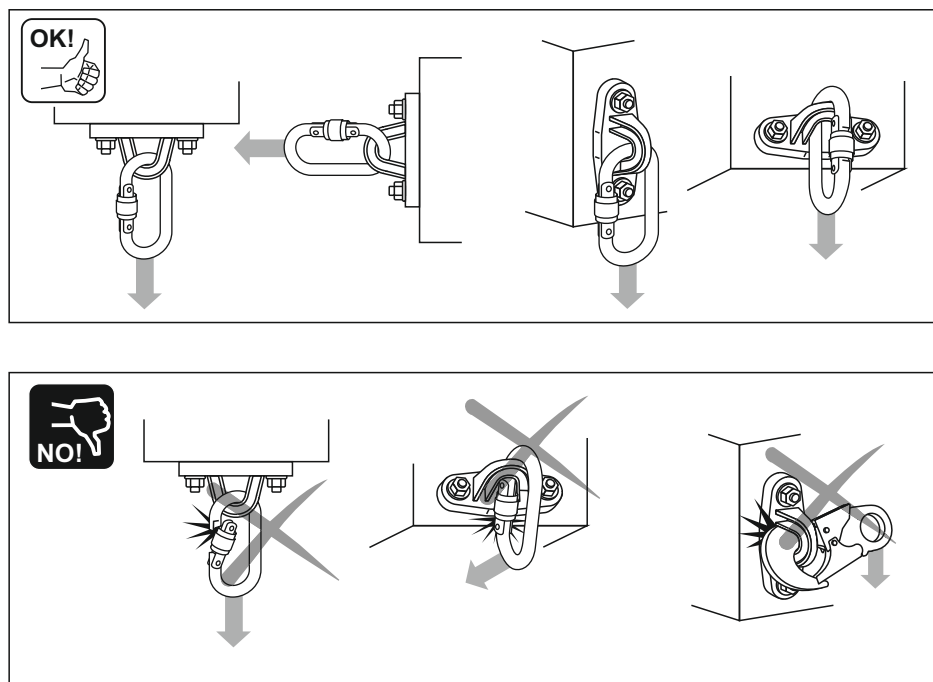


Abbildung 12. Anschließen des Geräts zur Absturzsicherung an AT150

1. Allgemeine Informationen

Die Anschlagereinrichtung AT150 ist eine Verankerungseinrichtung der Klasse A nach EN 795 und dient dem Schutz von einer Person. Die Anschlagereinrichtung AT150 darf nur als persönliche Schutzausrüstung eines Arbeiters zur Absturzsicherung eingesetzt werden und sie darf nicht zum Anheben von Lasten eingesetzt werden. Die Einrichtung ist aus einer Aluminiumlegierung im Druckgussverfahren gefertigt. Gemäß der Norm EN 795:2012 Typ A beträgt die Widerstandskraft dieses Punktes mind. 12 kN in jeder Richtung (Abb. 1). Die Einrichtung dient dem Schutz von einer Person.

Die maximale Belastung, die die Einrichtung während der Arbeit auf die Konstruktion übertragen kann, beträgt 9 kN. Das ist die tatsächliche Kraft, die die Anschlagereinrichtung auf die Konstruktion überträgt, an die sie bei einem Absturz befestigt ist. Wenn die Einrichtung als Teil eines Absturzschutzsystems eingesetzt wird, muss der Benutzer mit einem Element ausgerüstet sein, das die maximale dynamische Kraft, die auf ihn während des Auffangens einwirkt, auf bis zu max. 6 kN begrenzt.

2. Allgemeine Abmessungen des Anschlagereinrichtung AT150

Siehe Abb. 2

3. Benutzungsdauer

Die maximale Benutzungsdauer von ordnungsgemäß funktionierenden Einrichtungen ist unbegrenzt.

Die Einrichtung muss unverzüglich außer Betrieb genommen und verschrottet (endgültig zerstört) werden, wenn sie an einem Auffangen teilnahm oder wenn irgendwelche Zweifel an ihrer Zuverlässigkeit entstehen.

ACHTUNG: Die maximale Benutzungsdauer hängt vom Nutzungsgrad und den Nutzungsbedingungen ab. Ein Einsatz unter erschwerten Bedingungen, bei häufigem Kontakt mit Wasser, scharfen Kanten, ätzenden Substanzen, bei extremen Temperaturen kann dazu führen, dass die Einrichtung nach nur einmaligem Gebrauch außer Betrieb genommen werden muss.

4. Regelmäßige Inspektionen

Mindestens einmal jährlich muss nach Ablauf von 12 Monaten der Benutzung eine regelmäßige Inspektion der Einrichtung durchgeführt werden. Die regelmäßige Inspektion ist von einem autorisierten Service des Herstellers durchzuführen, der sich befindet bei:

PROTEKT Grzegorz Łaszkiwicz ul. Starorudzka 9
93-403 Łódź

oder von einer kompetenten Person, die über die entsprechenden Kenntnisse verfügt und hinsichtlich der Durchführung von Inspektionen dieser Geräteart geschult ist. Eine geschulte Person ist eine Person, die aufgrund ihrer speziellen Ausbildung und Erklärung hinsichtlich der montierten Sicherungs- und Rettungsmittel über ausreichende Kenntnisse verfügt und die so ausreichend mit den geltenden Arbeitsschutzvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Grundsätzen der Technik vertraut ist, dass sie die Sicherheit der Verwendung und die ordnungsgemäße Anwendung von Schutzeinrichtungen einschätzen kann. Nach 5 Jahren der Benutzung wird empfohlen, dass die regelmäßigen Inspektionen vom Gerätehersteller oder von einem vom Hersteller zur Durchführung solcher Inspektionen autorisierten Unternehmen durchgeführt werden.

Vor jedem Gebrauch des Systems ist zu prüfen, ob das Datum der nächsten technischen Inspektion nicht abgelaufen ist. Nach Ablauf dieses Datums darf das System nicht verwendet werden. Vor und nach jedem Gebrauch ist mit bloßem Auge die Vollständigkeit und der ordnungsgemäße technische Zustand des Systems sowie der Zustand der Spannung des Stahlseils zu prüfen.

Bei einem Feststellen irgendwelcher Fehler oder Unvollständigkeiten darf die Einrichtung nicht benutzt werden. Zur Beseitigung von Zweifeln müssen Sie sich mit dem Hersteller in Verbindung setzen und sie dürfen keine selbstständigen Reparaturen durchführen.

Ein System, das bei einem Auffangen teilnahm, muss sofort aus dem Verkehr gezogen werden!

Ein erneutes Inverkehrbringen eines Systems, das beim Auffangen teilnahm, kann nach der Durchführung einer eingehenden Inspektion durch den Hersteller oder einen von ihm autorisierten Service stattfinden.

Während der Benutzung des Systems ist besonders auf gefährliche Erscheinungen, die auf das Funktionieren der Schutzausrüstung oder auf die Sicherheit des Benutzers Einfluss nehmen können, zu achten, insbesondere auf: ein Verheddern und Verschieben der Seile auf scharfen Kanten, Pendelabstürze,



Elektrizität, Auswirkung extremer Temperaturen, Beschädigungen des Geräts, negative Auswirkung klimatischer Faktoren, Wirkung von Chemikalien, Verschmutzungen.

Es ist verboten, das System zu modifizieren, zu reparieren oder mit anderen Originalbauteilen zu ersetzen. Es wird empfohlen, die Einrichtung mit einem speziellen Aufkleber mit dem Datum der nächsten Inspektion zu kennzeichnen - Beispiel unten.

Achtung: Vor dem ersten Gebrauch der Einrichtung ist das Datum der ersten Kontrolle (Datum der ersten Benutzung + 12 Monate, z. B.

erster Einsatz des Geräts - 01.2017; gekennzeichnetes Kontrolldatum - 01.2018) auf dem Etikett zu kennzeichnen.

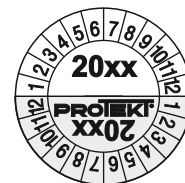
Ein Benutzen

der Einrichtung nach Ablauf des gekennzeichneten Termins ist verboten.

Nächste Inspektion

5. Kennzeichnung der Einrichtung

Siehe Abb. 3



6. Montage der Anschlagereinrichtung

- Vor der Montage der Einrichtung ist AT150 an einem Ort zu lagern, der sauber und frei von Dämpfen ätzender Mittel ist, sowie unter Bedingungen, die eine mechanische Beschädigung verhindern. Berücksichtigen Sie die Umweltbedingungen, die am Ort der Montage herrschen und die eine Korrosion der Anschlagereinrichtung und der Verbindungselemente verursachen können.
- Die Montage der Anschlagereinrichtung muss entsprechend den Grundsätzen der Verbindungen mit Stahlkonstruktionen oder Betonelementen durchgeführt werden. Zur Verbindung mit Metallflächen sind M12 Schrauben mit einer beliebigen Länge und einer nicht geringeren Festigkeitsklasse als A2/70 zu benutzen. Zur Verbindung mit Betonflächen sind M12 Segmentanker oder chemische Anker zu benutzen.
- Die Montage unter Verwendung der Anker muss entsprechend den Richtlinien des Herstellers solcher Elemente stattfinden.
- Beachten Sie die Hauptgrundsätze der Benutzung der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz entsprechend der Norm EN795:2012.
- Die Montage am Betonuntergrund mittels Segmentanker oder mechanischer Anker bedarf einer Festigkeit dieser Flächen von mehr als 20 MPa.
- Die Einrichtung AT 150 ist oberhalb des Arbeitsplatzes zu montieren.
- Montagebeispiele sind auf den Abbildungen dargestellt.

7. Montage an eine Stahl- oder Betonoberfläche

Um den Sicherungspunkt an die Stahlkonstruktion montieren zu können, muss ihre Dicke mehr als 3 mm betragen. Es sind zwei Löcher mit einem Durchmesser von 12,5-13 mm zu bohren, die, bei einer Fehlerspanne bis zu 5 mm, 100 mm voneinander entfernt sind (Abb. 4). Die Stahlkonstruktion, an die der Sicherungspunkt montiert wird, ist umzurechnen und muss eine Festigkeit von nicht weniger als 12 kN haben.

Die Anschlagereinrichtung AT150 ist in den so gebohrten Löchern mithilfe von M12 Schrauben mit der entsprechenden Länge und Festigkeitsklasse entsprechend anzubringen:

- für verzinkte Schrauben - Festigkeitsklasse nicht geringer als 8.8
- für nicht rostende (A2) und säurebeständige (A4) Schrauben - Festigkeitsklasse nicht geringer als 70. (Abb. 5)

Die Schrauben sind mithilfe eines Drehmomentschlüssels mit einem Moment von nicht mehr als 40 Nm anzuziehen. Eine Erhöhung des Drehmoments kann eine Beschädigung der Aluminiumstruktur des Ankers AT150 oder im Falle einer Unebenheit der Kontaktfläche sein Brechen verursachen (Abb. 6).

Die Anschlagereinrichtung AT150 ist auch für die Montage an Betonstrukturen mithilfe von mechanischen Ankern bzw. Segmentankern oder chemischen Ankern mit einem Durchmesser von 12 mm ausgelegt. Bei einer Montage mithilfe von mechanischen und chemischen Verbindungselementen muss man sich genau an die Empfehlungen des Herstellers dieser Verbindungselemente halten (Tiefe der Bohrung, Durchmesser des Bohrers, Drehmoment des Ankers).

Die Betonstruktur darf keine Anzeichen von Oberflächenrissen und Absplitterungen enthalten. Der Beton muss eine mechanische Festigkeit von mehr als 20 MPa haben.

Vor Beginn der Montage an die Betonstruktur ist die Oberfläche in Bezug auf bestehende Unebenheiten zu bewerten. Im Falle eines Feststellens von Unebenheiten auf der Montagelinie des zu montierenden Punktes, die größer als 2 mm sind (Abb. 7), ist eine spezielle, aus EPDM gefertigte Gummiunterlage (PS150) zu verwenden, um Spannungen in der Aluminiumstruktur der Anschlagereinrichtung auszugleichen (Abb. 8). Im Falle einer geringeren Unebenheit kann man die Gummiunterlage weglassen. Im Beton sind in einer Entfernung

von 100 mm +/- 5 mm (Abb. 9) voneinander zwei Löcher mit einem Durchmesser von 12 mm und einer Tiefe von ca. 120 mm

zu bohren. Die Verbindungselemente in Gestalt der Anker sind in den so gebohrten Löchern mithilfe eines Hammers (entsprechend der Anker-Montageanleitung) anzubringen.

Die Anker sind mit einem Drehmomentschlüssel mit dem vom Hersteller festgelegten Moment anzuziehen (am häufigsten 40 Nm) (Abb. 11).

8. Anschließen des Absturzschutzgeräts an AT150

Die persönliche Schutzausrüstung ist nur mithilfe von Karabinerhaken nach der Norm EN362 an AT150 anzuschließen.

Das System ist an AT150 dermaßen anzuschließen, dass die Funktion irgendeines Systemelements nicht gestört wird und sie das Funktionieren irgendeiner anderen nicht stört. Siehe Abb. 12.

9. Hauptgrundsätze der Benutzung der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz

- Das Benutzen der Anschlagereinrichtung AT150 muss der Bedienungsanleitung der persönlichen Ausrüstung sowie den Normen:

EN 361 - Auffanggurte

EN352-3; EN355; EN360 - Höhensicherungsgeräte

EN362 – Verbindungselemente

EN 795 - Anschlagereinrichtungen

entsprechen.

- Die persönliche Schutzausrüstung ist von nur einer Person einzusetzen, die hinsichtlich ihres Einsatzes geschult ist.
- Die persönliche Schutzausrüstung darf nicht von einer Person eingesetzt werden, deren Gesundheitszustand einen Einfluss auf die Sicherheit während des alltäglichen Einsatzes oder bei Rettungseinsätzen haben kann.
- Es ist ein Rettungsplan aufzustellen, den man bei Bedarf nutzen kann.
- Es ist verboten, ohne schriftliches Einverständnis des Herstellers irgendwelche Modifikationen an der Ausrüstung vorzunehmen.
- Jede Form von Reparaturen der Ausrüstung darf nur vom Hersteller der Ausrüstung oder von einem dazu bevollmächtigten Vertreter durchgeführt werden.
- Die persönliche Schutzausrüstung darf nicht wider ihren Verwendungszweck benutzt werden.
- Die persönliche Schutzausrüstung ist eine persönliche Ausrüstung und darf von nur einer Person benutzt werden.
- Vergewissern Sie sich vor dem Einsatz, dass alle Ausrüstungselemente, die das Absturzschutzsystem bilden, miteinander ordnungsgemäß



zusammenarbeiten.

Überprüfen Sie in periodischen Abständen die Verbindungen und die Übereinstimmung der Ausrüstungsbestandteile, um ein zufälliges Lockern oder Lösen zu verhindern.

- Es ist verboten, ein Schutzausrüstungsset zu benutzen, bei dem das Funktionieren irgendeines Ausrüstungsbestandteils durch das Funktionieren eines anderen beeinträchtigt wird.
- Vor jedem Gebrauch der persönlichen Schutzausrüstung ist sie genau zu begutachten, um ihren Zustand und ihr ordnungsgemäßes Funktionieren zu überprüfen.
- Während der Begutachtung sind alle Ausrüstungselemente zu überprüfen, wobei man irgendwelchen Beschädigungen, übermäßigem Gebrauch, Korrosion, Abschürfungen, Schnitten sowie nicht ordnungsgemäßem Funktionieren eine besondere Aufmerksamkeit widmet. Bei einzelnen Einrichtungen ist besonders zu achten auf:
 - bei Auffanggurten und Positionierungsgurten auf Schnallen, Regulierungselemente, Einhakpunkte (Schnallen), Bänder, Nähte, Schlaufen; bei Sicherheitsdämpfern auf Einhackschlaufen, das Band, die Nähte, das Gehäuse, die Verbindungselemente;
 - bei Seilen und Führungen aus Stoff auf das Seil, die Schlaufen, die Kauschen, die Verbindungselemente, die Regulierungselemente, Längspleißen;
 - bei Seilen und Führungen aus Stahl auf das Seil, die Drähte, die Verschlüsse, die Schlaufen, die Kauschen, die Verbindungselemente, die Regulierungselemente;
 - bei selbstbremsenden Einrichtungen auf das Seil bzw. das Band, das ordnungsgemäße Funktionieren der Aufrollspule und des Blockademechanismus, das Gehäuse, den Dämpfer, die Verbindungselemente
 - bei Steigschutzeinrichtungen auf den Körper der Einrichtung, das ordnungsgemäße Verschieben mithilfe der Führung, das Funktionieren des Blockademechanismus, die Rollen, Schrauben und Nieten, die Verbindungselemente, den Sicherheitsdämpfer;
 - bei Verbindungselementen (Karabinerhaken) auf den tragenden Körper, die Vernietung, den Hauptschnappverschluss, das Funktionieren des Blockademechanismus.
- Mindestens einmal pro Jahr, nach jeweils 12 Monaten der Benutzung, muss die persönliche Schutzausrüstung aus dem Verkehr gezogen werden, um eine genaue regelmäßige Inspektion durchzuführen. Die regelmäßige Inspektion kann von einer sachkundigen Person durchgeführt werden, die über die entsprechenden Kenntnisse verfügt und in diesem Bereich geschult ist.

Die regelmäßigen Inspektionen können auch vom Ausrüstungshersteller oder von einer Person oder einem Unternehmen durchgeführt werden, die bzw. das vom Hersteller autorisiert ist. Es sind alle Ausrüstungselemente genau zu überprüfen, indem man irgendwelchen Beschädigungen, übermäßigem Gebrauch, Korrosion, Abschürfungen, Schnitten sowie nicht ordnungsgemäßem Funktionieren eine besondere Aufmerksamkeit widmet (siehe vorheriger Punkt). In einigen Fällen können die regelmäßigen Inspektionen, wenn die Schutzausrüstung eine komplizierte und komplexe Konstruktion hat, z. B. bei selbstbremsenden Einrichtungen, nur vom Ausrüstungshersteller oder von einem von ihm autorisierten Vertreter durchgeführt werden. Nach der Durchführung der regelmäßigen Inspektion wird das Datum der nächsten Inspektion festgelegt.

- Reguläre regelmäßige Inspektionen sind von grundsätzlicher Bedeutung, wenn es um den Zustand der Ausrüstung und die Benutzersicherheit geht, die von der vollständigen Funktionstüchtigkeit und der Lebensdauer der Ausrüstung abhängt.
- Während der regelmäßigen Inspektionen ist die Lesbarkeit aller Kennzeichnungen der Schutzausrüstung (Eigenschaft der jeweiligen Einrichtung) zu überprüfen.
- Alle Informationen, die die Schutzausrüstung betreffen (Name, Seriennummer, Kaufdatum und Datum des Inverkehrbringens, Name des Benutzers, Informationen über Reparaturen und Inspektionen sowie über die Stilllegung) müssen auf der Nutzerkarte der jeweiligen Einrichtung eingetragen sein. Für die Eintragungen auf der Nutzerkarte ist der Betrieb, in dem die jeweilige Ausrüstung eingesetzt wird, verantwortlich. Die Karte füllt die Person aus, die im Betrieb für die Schutzausrüstung verantwortlich ist. Es ist verboten, eine persönliche Schutzausrüstung zu benutzen, die über keine ausgefüllte Nutzerkarte verfügt.
- Wenn die Ausrüstung über die Grenzen seines Herkunftslandes hinaus verkauft wird, muss der Lieferant der Ausrüstung die Ausrüstung mit einer Bedienungs- und Wartungsanleitung sowie mit Informationen über die regelmäßigen Inspektionen und Reparaturen der Ausrüstung in einer Sprache ausstatten, die in dem Land gilt, in dem die Ausrüstung benutzt wird.
- Die persönliche Schutzausrüstung muss sofort stillgelegt werden, wenn sich irgendwelche Zweifel hinsichtlich des Zustands der Ausrüstung oder ihres ordnungsgemäßen Funktionierens ergeben. Ein erneutes Inverkehrbringen der Ausrüstung kann nach der Durchführung einer eingehenden Inspektion durch den Ausrüstungshersteller sowie nach seiner schriftlichen Einverständniserklärung für eine erneute Benutzung der Ausrüstung erfolgen.
- Die persönliche Schutzausrüstung muss sofort stillgelegt und verschrottet (endgültig zerstört) werden, wenn sie bei einem Auffangen eingesetzt wurde.
- Nur Auffanggurte sind die einzige zulässige Einrichtung, die der Positionierung des Körpers in einer persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz sicherung dient.
- Das Absturz sicherungssystem kann man an die Einhakpunkte (Schnallen, Schlaufen) der Auffanggurte, die mit einem großen „A“ gekennzeichnet sind, anschließen.

Die Anschlag einrichtungen der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz müssen eine stabile Konstruktion und Lage aufweisen, die die Möglichkeit eines Absturzes begrenzen und die Tiefe des freien Falles minimieren. Die Anschlag einrichtung der Ausrüstung muss sich oberhalb des Arbeitsplatzes des Benutzers befinden. Form und Konstruktion der Anschlag einrichtung der Ausrüstung müssen eine dauerhafte Verbindung der Ausrüstung gewährleisten und dürfen nicht zu einer zufälligen Trennung führen. Es wird empfohlen, zertifizierte und gekennzeichnete Anschlag einrichtungen der Ausrüstung nach EN 795 einzusetzen.

- Es ist unbedingt der freie Raum unter dem Arbeitsplatz, an dem die persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz eingesetzt wird, zu überprüfen, um ein Zusammenstoßen mit Objekten oder tiefer gelegenen Ebenen während des Auffangens zu vermeiden. Der erforderliche freie Raum unter dem Arbeitsort ist in der Bedienungsanleitung der Schutzausrüstung bestimmt, die wir einzusetzen beabsichtigen.
- Während der Benutzung der Ausrüstung ist besonders auf gefährliche Situationen zu achten, die sich auf das Funktionieren der Ausrüstung und die Benutzersicherheit auswirken können, insbesondere auf:
 - ein Verheddern und ein Verschieben der Seile auf scharfen Kanten;
 - Pendelabstürze;
 - die Stromleitfähigkeit;
 - sämtliche Beschädigungen wie Schnitte, Abrieb, Korrosion;
 - die Auswirkung extremer Temperaturen;
 - negative Auswirkungen klimatischer Faktoren;
 - das Wirken aggressiver Substanzen, Chemikalien, Lösungsmittel, Säuren.
- Die persönliche Schutzausrüstung muss in Verpackungen transportiert werden, die sie vor Beschädigung oder Nasswerden schützen, z. B. in Taschen, die aus imprägniertem Stoff hergestellt sind, oder in Behältern oder Kisten, die aus Stahl oder Kunststoffen hergestellt sind.
- Die persönliche Schutzausrüstung ist so zu reinigen und zu desinfizieren, ohne das Material (den Werkstoff), aus dem die Einrichtung hergestellt wurde, zu beschädigen. Für die Textilien (Bänder, Seile) sind Reinigungsmittel für empfindliche Fasern zu verwenden. Man kann sie von Hand oder in der Waschmaschine waschen und danach sind sie gründlich zu spülen. Aus Kunststoffen gefertigte Teile sind nur mit Wasser zu waschen. Die Ausrüstung, die während der Reinigung oder während der Benutzung nass wird, ist unter natürlichen Bedingungen, fernab von Wärmequellen, gründlich zu trocknen.



Metallische Teile und Mechanismen (Federn, Scharniere, Klinken u. dgl.) können regelmäßig geschmiert werden, um ihr Funktionieren zu verbessern.
 · Die persönliche Schutzausrüstung sollte lose verpackt in gut belüfteten trockenen Räumen gelagert werden, geschützt vor direkter Sonneneinstrahlung, UV-Strahlung, Staub, scharfen Gegenständen, extremen Temperaturen sowie ätzenden Substanzen.

10. Garantie

Es wird eine Herstellergarantie für einen Zeitraum von 12 Monaten ab dem Tag des Kaufs der Einrichtung gewährt. Sollten sich bei irgendeinem Teil Fehler zeigen, verlängert sich die Garantie- und Gewährleistungsfrist für dieses Teil um die Zeit für die Reparaturen und die erfolgreiche Beseitigung des beanstandeten Fehlers.

Die Garantie umfasst:

- Materialfehler,
- Konstruktionsfehler,
- Fehler am Korrosionsschutzüberzug.

Bedingung für die Beibehaltung der Garantie ist die Einhaltung der Prozeduren der regelmäßigen Inspektionen, die in Punkt 4 der Bedienungsanleitung festgelegt sind.

11. Nutzungskarte

Nutzungskarte der Anschlageinrichtung AT150 (nach EN365)

Teile-Nr. der Einrichtung:	AT150	Seriennummer:	
Ausgabedatum für den Einsatz (Montage):	Herstellungsdatum	Kaufdatum:
Ort der Montage			
Name des Nutzers			

Technische Inspektionen

№	Datum der Inspektionsdurchführung	Art der Inspektion/Reparatur	Anmerkungen	Datum der nächsten Inspektion	Nachname und Unterschrift der Wartungsperson
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					